

Quartalsmitteilung

Januar – März **I/2019**

e-on

- **Prognose für bereinigtes EBIT und bereinigten Konzernüberschuss für das Jahr 2019 bestätigt**
- **Bereinigtes EBIT und bereinigter Konzernüberschuss in den ersten drei Monaten erwartungsgemäß unter Vorjahr**
- **Wirtschaftliche Netto-Verschuldung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16, gesunkener Rechnungszinsen und saisonal bedingt schwachem Cashflow gestiegen**

E.ON-Konzern in Zahlen

1. Quartal in Mio €	2019	2018	+/- %
Umsatz ¹	9.162	8.752	+5
Bereinigtes EBITDA ^{1,2}	1.671	1.715	-3
Bereinigtes EBIT ^{1,2}	1.175	1.284	-8
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	493	1.033	-52
Konzernüberschuss/-fehlbetrag der Gesellschafter der E.ON SE	393	880	-55
Bereinigter Konzernüberschuss ^{1,2}	650	727	-11
Investitionen ¹	568	696	-18
Operativer Cashflow ^{1,3}	-413	112	-
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern ^{1,4}	27	359	-92
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (31. 3. bzw. 31. 12.) ¹	18.853	16.580	+14
Ergebnis je Aktie ^{5,6} (in €)	0,18	0,41	-56
Ergebnis je Aktie aus bereinigtem Konzernüberschuss ^{1,5,6} (in €)	0,30	0,34	-12
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.167	2.167	-

1 enthält auch den nicht fortgeführten Geschäftsbereich im Segment Erneuerbare Energien

2 bereinigt um nicht operative Effekte

3 entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit

4 entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern

5 auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)

6 Anteil der Gesellschafter der E.ON SE

Inhalt

3 Geschäftsverlauf

3 Geschäftsentwicklung

3 Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

4 Ertragslage

8 Finanzlage

10 Prognosebericht

10 Risiko- und Chancenbericht

11 Ausgewählte Finanzinformationen

Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal 2019 entwickelte sich das operative Geschäft von E.ON wie erwartet. Im Vergleich zum Berichtszeitraum 2018 stieg der Umsatz um rund 0,4 Mrd € auf 9,2 Mrd € an. Das bereinigte EBIT im Kerngeschäft lag in den ersten drei Monaten 2019 mit 1.011 Mio € um 14 Prozent unter dem Vorjahreswert (1.175 Mio €). Das bereinigte EBIT für den Konzern sank im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Berichtszeitraum 2018 um 8 Prozent auf 1.175 Mio €. Der bereinigte Konzernüberschuss lag mit 650 Mio € um 11 Prozent unter dem Vorjahreswert von 727 Mio €.

Tausch von Geschäftsaktivitäten mit RWE

Die E.ON SE hat am 12. März 2018 mit der RWE AG den Erwerb der von RWE gehaltenen 76,8-Prozent-Beteiligung an der innogy SE vereinbart. Der Erwerb soll im Rahmen eines weitreichenden Tauschs von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen erfolgen. Einzelheiten der geplanten Transaktion sowie zum durchgeführten freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot für die Aktien der innogy SE haben wir im Geschäftsbericht 2018 näher beschrieben (vergleiche das Kapitel Grundlagen des Konzerns im zusammengefassten Lagebericht sowie Textziffer 4 im Konzernanhang). Die Durchführung der Transaktion, welche im Januar 2019 bei der EU-Kommission angemeldet wurde, erfolgt in mehreren Schritten und steht unter dem Vorbehalt üblicher kartellrechtlicher Freigaben.

Erneuerbare Energien

Die im Rahmen des Tauschs mit RWE übergehenden Geschäfte im Segment Erneuerbare Energien werden seit dem 30. Juni 2018 als nicht fortgeführte Aktivität gemäß IFRS 5 ausgewiesen. Für Zwecke der internen Steuerung werden diese Aktivitäten weiterhin vollständig in die relevanten Steuerungsgrößen einbezogen. Hierfür werden auch die gemäß IFRS 5 anzuhaltenden planmäßigen Abschreibungen und die Equity-Fortschreibung der nicht fortgeführten Aktivitäten fortgesetzt und entsprechend berücksichtigt.

Die Darstellung der steuerungsrelevanten Kennzahlen und des Umsatzes in dieser Quartalsmitteilung enthält somit auch die Bestandteile, die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien entfallen. Überleitungen dieser Größen auf die Angaben in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns enthalten die Seiten 6, 7 und 17.

Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Jahr 2019 wenden wir den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmals an, der den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie IFRIC 4 „Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ ersetzt. Die wesentlichen Effekte durch die Einführung von IFRS 16 sind in dem Anstieg sowohl des Anlagevermögens (Bilanzierung der Nutzungsrechte) als auch der Finanzverbindlichkeiten (Ausweis der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten) zu verzeichnen. Die betragsmäßigen Auswirkungen im Zeitpunkt der Erstanwendung beliefen sich bei den Leasingverbindlichkeiten auf 0,8 Mrd € und bei den Nutzungsrechten auf rund 0,8 Mrd € unter Berücksichtigung bestehender Abgrenzungen. Von den genannten Effekten entfielen jeweils 0,3 Mrd € auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche.

Geplante Erweiterung E.ON-Aufsichtsrat

Unmittelbar nach der erfolgreichen Übernahme von innogy soll der Aufsichtsrat von E.ON – befristet bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2023 – um sechs auf 20 Mitglieder erweitert werden. Drei zusätzliche Vertreter der Anteilseigner sollen auf Antrag von E.ON kurz nach dem Vollzug der innogy-Transaktion zunächst gerichtlich bestellt werden. Ihre Bestätigung ist für die Hauptversammlung im Jahr 2020 vorgesehen. Die drei zusätzlichen Sitze auf Arbeitnehmerseite sollen durch Vertreter der heutigen innogy besetzt werden. Über den gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Erweiterung des Aufsichtsrates wird die E.ON-Hauptversammlung am 14. Mai 2019 entscheiden. Ab dem Jahr 2023 soll die Größe des Aufsichtsrats auf zwölf Mitglieder festgelegt werden.

Ertragslage

Umsatz

In den ersten drei Monaten 2019 lag der Umsatz mit 9,2 Mrd € rund 0,4 Mrd € über dem Vorjahreswert von 8,8 Mrd €.

Der Umsatz im Netzbereich betrug rund 2,5 Mrd € und lag damit 3 Prozent über dem Vorjahresniveau von 2,4 Mrd €. In Deutschland lagen die Umsatzerlöse nahezu unverändert bei 1,7 Mrd €. In Schweden sank der Umsatz vor allem aufgrund von Wechselkurseffekten leicht auf rund 0,3 Mrd €. Im Bereich Zentraleuropa Ost/Türkei lag der Umsatz dagegen leicht über dem Vorjahresniveau. Gründe hierfür waren vor allem gestiegene Preise in Tschechien und Ungarn. Dies wurde durch geringere Netzentgelte und Wechselkurseffekte in Rumänien teilweise kompensiert.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Kundenlösungen stiegen um rund 0,3 Mrd € auf 7,0 Mrd €. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Umsatz in Deutschland vor allem aufgrund eines gestiegenen Gasabsatzes an Industrie- und Geschäftskunden um 0,1 Mrd €

zu. In Großbritannien führten regulatorische Preisobergrenzen sowie gesunkene Absatzmengen im Strom- und Gasbereich zu einem Umsatzrückgang von rund 0,2 Mrd €. Im Bereich Kundenlösungen Sonstige stieg der Umsatz um 0,3 Mrd €. Gründe waren vor allem höhere Preise und gestiegene Absatzmengen in Italien und Tschechien.

Bei den Erneuerbaren Energien nahm der Umsatz vor allem aufgrund gesteigener Erzeugungsmengen infolge der Inbetriebnahme eines Offshore-Windparks in Großbritannien und eines Onshore-Windparks in den USA zu. Dagegen wirkten sich insbesondere schlechte Windverhältnisse im Bereich Onshore in den USA und Offshore in Großbritannien sowie geringere Energiepreise in Großbritannien und das Auslaufen von Anreizmechanismen in Italien negativ aus.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Nicht-Kerngeschäft deutlich an. Dies resultierte im Wesentlichen aus höheren Vermarktungspreisen und gestiegenen Absatzmengen im Segment PreussenElektra.

Umsatz¹

in Mio €	1. Quartal		
	2019	2018	+/- %
Energienetze ²	2.453	2.376	+3
Kundenlösungen	7.003	6.745	+4
Erneuerbare Energien	478	401	+19
Nicht-Kerngeschäft	336	278	+21
Konzernleitung/Sonstiges	135	162	-17
Konsolidierung	-1.243	-1.210	-3
E.ON-Konzern	9.162	8.752	+5

¹ Enthält auch den nicht fortgeführten Geschäftsbereich im Segment Erneuerbare Energien. Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten betragen in den ersten drei Monaten 2019 9,0 Mrd € (Vorjahr: 8,6 Mrd €).

² Nach Saldierung der Erlöse und Aufwendungen aus dem EEG-Einspeisemodell in Deutschland; das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Saldierung im 1. Quartal 2018: 0,6 Mrd €).

Bereinigtes EBIT

Zur internen Steuerung und als wichtigster Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts wird bei E.ON ein um nicht operative Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern („bereinigtes EBIT“) verwendet. Darin sind auch die operativen Ergebnisse der nicht fortgeführten Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien enthalten.

In den ersten drei Monaten 2019 sank das bereinigte EBIT im Kerngeschäft erwartungsgemäß um 164 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert. Im Geschäftsfeld Energienetze lag das bereinigte EBIT auf dem Niveau des Vorjahres. Das galt auch für das Segment Energienetze Deutschland. Für Schweden wirkten sich vor allem Wechselkurseffekte negativ auf das bereinigte EBIT aus. Das bereinigte EBIT im Bereich Zentraleuropa Ost/Türkei lag ebenfalls auf Vorjahresniveau. Der Anstieg des bereinigten EBIT aufgrund einer höheren Bruttomarge in Tschechien wurde im Wesentlichen durch geringere Netzentgelte im Gasbereich in Rumänien vollständig kompensiert.

Bei den Kundenlösungen betrug der Rückgang des bereinigten EBIT 173 Mio € gegenüber dem Berichtszeitraum 2018. In Deutschland lag das bereinigte EBIT deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau. Grund war vor allem die gesunkene Bruttomarge im Strom- und Gasvertriebsgeschäft. Dieser Rückgang

wird sich im Jahresverlauf voraussichtlich weitgehend ausgleichen. Das bereinigte EBIT in Großbritannien sank gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich. Dies ist auf die im Jahr 2019 eingeführten regulatorischen Preisobergrenzen zurückzuführen.

Im Bereich Erneuerbare Energien nahm das bereinigte EBIT um 40 Mio € zu. Der Anstieg resultierte vor allem aus gestiegenen Erzeugungsmengen infolge der Inbetriebnahme von Offshore-Windparks in Deutschland und Großbritannien und eines Onshore-Windparks in den USA. Dagegen wirkten sich rückläufige Energiepreise in Großbritannien und Effekte aus dem Auslaufen von Anreizmechanismen in Italien sowie ungünstige Windverhältnisse im Bereich Onshore in den USA und im Bereich Offshore in Großbritannien negativ aus.

Das bereinigte EBIT für den Konzern lag insgesamt um 109 Mio € unter dem Vorjahreswert. Neben den bereits im Kerngeschäft genannten Effekten verzeichnete das Nicht-Kerngeschäft einen deutlichen Ergebnisanstieg. Dies ist vor allem auf den Bereich Erzeugung Türkei zurückzuführen. Die Stromerzeugung konnte in den dort betriebenen Wasserkraftwerken gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Darüber hinaus stieg der Ergebnisbeitrag im Segment PreussenElektra leicht an. Höhere Vermarktungspreise und Absatzmengen wurden durch gestiegene planmäßige Abschreibungen teilweise kompensiert.

Bereinigtes EBIT

in Mio €	1. Quartal		
	2019	2018	+/- %
Energienetze	623	642	-3
Kundenlösungen	219	392	-44
Erneuerbare Energien	211	171	+23
Konzernleitung/Sonstiges	-46	-28	-
Konsolidierung	4	-2	-
Bereinigtes EBIT Kerngeschäft	1.011	1.175	-14
Nicht-Kerngeschäft	164	109	+50
Bereinigtes EBIT	1.175	1.284	-8

Konzernüberschuss/-fehlbetrag

Der Anteil der Gesellschafter der E.ON SE am Konzernüberschuss und das entsprechende Ergebnis je Aktie betragen 0,4 Mrd € beziehungsweise 0,18 €. Dem standen im Vorjahr ein Konzernüberschuss von 0,9 Mrd € und ein Ergebnis je Aktie von 0,41 € gegenüber.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird gemäß IFRS 5 in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen und enthält in den ersten drei Monaten 2019 und im Vergleichszeitraum den Ergebnisbeitrag der nicht fortgeführten Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien.

Der Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten betrug 150 Mio € gegenüber 222 Mio € im Vorjahr. Die Steuerquote auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten hat sich von 19 auf 32 Prozent erhöht. Ursächlich für eine höhere Steuerquote im Berichtsjahr sind im Wesentlichen der Wegfall höherer nicht steuerbelastend wirkender Ergebniseffekte im Vorjahr. Darüber hinaus führten im Jahr 2019 nicht steuerentlastend wirkende Aufwendungen zu einem Anstieg der Steuerquote.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um rund 0,1 Mrd € ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus den langfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2019 gingen die Netto-Buchgewinne deutlich zurück. Im Vorjahr waren noch die positiven Effekte aus der Veräußerung von Hamburg Netz und das insgesamt negative Abgangsergebnis aus dem Börsengang von Enerjisa Enerji enthalten. Zusätzlich lagen die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren deutlich unter dem Wert des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Restrukturierung lagen über dem Niveau des Berichtszeitraums 2018 und enthielten im Jahr 2019 vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb von innogy.

Aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten resultierte zum 31. März 2019 ein negativer Effekt von 203 Mio € (Vorjahr: +213 Mio €). Negative Effekte ergaben sich im ersten Quartal 2019 vor allem aus der Absicherung von Preisschwankungen, insbesondere im Geschäftsfeld Kundenlösungen. Dagegen wirkten sich Sicherungsgeschäfte für bestimmte Währungsrisiken positiv aus. Der Wert in den ersten drei Monaten 2018 war im Wesentlichen auf derivative Finanzinstrumente im Zusammenhang mit vertraglichen Rechten und Pflichten aus der Veräußerung der Uniper-Anteile zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2019 und im Vorjahreszeitraum fielen keine Wertaufholungen und Wertberichtigungen bei den fortgeführten Aktivitäten an.

Konzernüberschuss/-fehlbetrag

in Mio €	1. Quartal	
	2019	2018
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	493	1.033
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	393	880
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	100	153
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-172	-75
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	321	958
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	150	222
Finanzergebnis	259	186
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	730	1.366
Beteiligungsergebnis	2	4
EBIT	732	1.370
Nicht operative Bereinigungen	239	-251
<i>Netto-Buchgewinne (-)/-verluste (+)</i>	-12	-104
<i>Aufwendungen für Restrukturierung</i>	38	26
<i>Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente</i>	203	-213
<i>Wertberichtigungen (+)/Wertaufholungen (-)</i>	-	-
<i>Sonstiges nicht operatives Ergebnis</i>	10	40
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (bereinigtes EBIT)	204	165
Bereinigtes EBIT	1.175	1.284
Wertberichtigungen (+)/Wertaufholungen (-)	4	-
Planmäßige Abschreibungen	399	356
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (planmäßige Abschreibungen, Wertberichtigungen und Wertaufholungen)	93	75
Bereinigtes EBITDA	1.671	1.715

Bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss wird wie das EBIT durch nicht operative Effekte, wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten, beeinflusst. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weist E.ON eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Anteilen ohne beherrschenden Einfluss aus, die um nicht operative Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen, sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge (nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss), sofern von wesentlicher Bedeutung, und das neutrale Zinsergebnis, das sich aus dem auf nicht operative Effekte entfallenden Zinsergebnis ergibt. Darüber hinaus sind die um nicht operative Effekte bereinigten Ergebnisbeiträge der

nicht fortgeführten Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien so enthalten, als wären Ausweis und Bewertung nicht gemäß IFRS 5 erfolgt.

Der E.ON-Vorstand verwendet diese Kennzahl grundsätzlich im Zusammenhang mit einer kontinuierlichen Dividendenpolitik und strebt dabei eine stetig wachsende Dividende je Aktie an. Im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb von innogy im Rahmen eines weitreichenden Tauschs von Geschäftsaktivitäten mit RWE werden wir der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 0,43 € pro Aktie vorschlagen. Darüber hinaus beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat der E.ON SE im Rahmen der geltenden Dividendenpolitik, den Aktionären für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von 0,46 € pro Aktie vorzuschlagen.

Bereinigter Konzernüberschuss

in Mio €	1. Quartal	
	2019	2018
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	730	1.366
Beteiligungsergebnis	2	4
EBIT	732	1.370
Nicht operative Bereinigungen	239	-251
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (bereinigtes EBIT)	204	165
Bereinigtes EBIT	1.175	1.284
Zinsergebnis	-261	-190
Neutraler Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	128	39
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (operatives Zinsergebnis)	-45	-26
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	997	1.107
Steuern auf das betriebliche Ergebnis	-209	-242
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis	-86	-94
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien (Steuern und Fremdannteile auf das betriebliche Ergebnis)	-52	-44
Bereinigter Konzernüberschuss	650	727

Finanzlage

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen wirtschaftliche Netto-Verschuldung und operativer Cashflow dar.

Finanzposition

Für Zwecke der internen Steuerung enthält die Darstellung der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung auch die Bestandteile, die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien entfallen. Zusätzlich sind die dem E.ON-Anteil entsprechenden Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen für die Kernkraftwerke Emsland und Gundremmingen, die als Abgangsgruppe unter PreussenElektra ausgewiesen werden, enthalten.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (16,6 Mrd €) stieg unsere wirtschaftliche Netto-Verschuldung um rund 2,3 Mrd € auf 18,9 Mrd € an. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 0,8 Mrd € (siehe Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum auf Seite 3), die Auszahlungen für Investitionen und den negativen operativen Cashflow zurückzuführen. Zudem wirkte sich die deutliche Reduzierung der Rechnungszinsen, die zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwertes um 0,8 Mrd € führte, trotz einer positiven Wertentwicklung des Planvermögens (+0,6 Mrd €) negativ auf die wirtschaftliche Netto-Verschuldung aus. Die Erstanwendung von IFRS 16 hat dabei keinen materiellen Einfluss auf die Verschuldungskapazität von E.ON, da Operating-Lease-Verhältnisse bereits vor Einführung von IFRS 16 bei deren Ermittlung berücksichtigt wurden.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung

in Mio €	31. März 2019	31. Dez. 2018
Liquide Mittel	3.815	5.423
Langfristige Wertpapiere	2.792	2.295
Finanzverbindlichkeiten	-11.749	-10.721
Effekte aus Währungssicherung	107	-28
Netto-Finanzposition	-5.035	-3.031
Pensionsrückstellungen ¹	-3.493	-3.261
Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen ²	-10.325	-10.288
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung	-18.853	-16.580
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien und PreussenElektra	2.400	1.961
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (fortgeführte Aktivitäten)	-16.453	-14.619

1 Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Rechnungszinsen zugrunde gelegt: Deutschland 1,7 Prozent (31. Dezember 2018: 2,0 Prozent), Großbritannien 2,5 Prozent (31. Dezember 2018: 2,9 Prozent).

2 Der Wert der Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen entspricht nicht den bilanzierten Werten fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten (31. März 2019: 11.989 Mio €; 31. Dezember 2018: 11.889 Mio €), da bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung teilweise auf Verpflichtungsbeträge abgestellt wird.

E.ONs Kreditwürdigkeit wird von Standard & Poor's („S&P“) und Moody's mit Langfrist-Ratings von BBB beziehungsweise Baa2 bewertet. Der Ausblick ist bei beiden Ratings stabil. Die Ratingeinstufungen erfolgten jeweils auf Basis der Erwartung, dass E.ON innogy übernimmt und einen für diese Ratings erforderlichen Verschuldungsgrad kurz- bis mittelfristig einhalten wird. Die Kurzfrist-Ratings liegen bei A-2 (S&P) beziehungsweise P-2 (Moody's).

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2019 lagen die Investitionen für den Konzern insgesamt unter dem Vorjahresniveau, wobei ein Anstieg der Investitionen im Kerngeschäft durch einen Rückgang der Investitionen im Nicht-Kerngeschäft überkompensiert wurde. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen rund 0,6 Mrd € (Vorjahr: 0,5 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betragen 14 Mio € gegenüber 165 Mio € im Vorjahr.

Investitionen

1. Quartal in Mio €	2019	2018	+/- %
Energienetze	297	271	+10
Kundenlösungen	162	74	+119
Erneuerbare Energien	83	180	-54
Konzernleitung/Sonstiges	25	9	+178
Konsolidierung	-1	1	-
Investitionen Kerngeschäft	566	535	+6
Nicht-Kerngeschäft	2	161	-99
Investitionen E.ON-Konzern	568	696	-18

Im Geschäftsfeld Energienetze lagen die Investitionen 26 Mio € über dem Vorjahresniveau. In Deutschland stiegen die Investitionen vor allem aufgrund von Neuanschlüssen und Modernisierungsmaßnahmen an. In Schweden entsprachen die Investitionen dem Vorjahresniveau. Im Bereich Zentraleuropa Ost/Türkei wurde weniger als im Berichtszeitraum 2018 investiert. Der Rückgang ist insbesondere auf eine geänderte Zuordnung von Investitionsprojekten zwischen den Geschäftsfeldern Energienetze und Kundenlösungen in Tschechien im Vorjahr zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld Kundenlösungen investierte 88 Mio € mehr als im Vorjahr. Der Anstieg resultierte überwiegend aus zusätzlichen Investitionen in die Instandhaltung, die Modernisierung und den Ausbau bestehender Anlagen sowie in das Wärmeverteilnetz und in die Errichtung einer innovativen Recyclinganlage in Schweden. Darüber hinaus erhöhten sich die Investitionen im Vorjahresvergleich durch die bereits genannte geänderte Zuordnung von Investitionsprojekten in Tschechien.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien lagen die Investitionen um 97 Mio € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte aus geringeren Auszahlungen für Neubauprojekte; im Vorjahr waren Auszahlungen für die vier Neubauprojekte Rampion, Radford's Run, Stella und Bruening's Breeze enthalten, die Ende 2017 beziehungsweise im Jahr 2018 die Produktion aufgenommen haben.

Die Investitionen im Nicht-Kerngeschäft lagen 159 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang resultierte vor allem aus der im Vorjahr noch enthaltenen Kapitalerhöhung bei der Equity-Beteiligung Enerjisa Üretim in der Türkei.

Cashflow

Der operative Cashflow vor Zinsen und Steuern aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten war mit 27 Mio € um 332 Mio € geringer als im Vorjahreszeitraum. Zu dieser Entwicklung trugen ein höheres zahlungswirksames Ergebnis im Vorjahr sowie Working-Capital-Schwankungen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bei. Der operative Cashflow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten reduzierte sich zusätzlich aufgrund höherer Zins- und Steuerzahlungen.

Cashflow¹

1. Quartal in Mio €	2019	2018
Operativer Cashflow	-413	112
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	27	359
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.071	-172
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-135	46

1 aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten betrug rund -1,1 Mrd € gegenüber -0,2 Mrd € im Vorjahreszeitraum. Aus dem Kauf beziehungsweise Verkauf von Wertpapieren und der Veränderung der Finanzforderungen resultierte im aktuellen Geschäftsjahr eine Nettoauszahlung (-0,6 Mrd €), während im ersten Quartal des Vorjahres eine Nettoeinzahlung (+0,3 Mrd €) vorlag. Die zahlungswirksamen Desinvestitionen waren um 0,2 Mrd € niedriger als im ersten Quartal 2018.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten lag mit -135 Mio € deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres von +46 Mio €. Dieser Rückgang ist bedingt durch im Vorjahresvergleich höhere Nettoauszahlungen aus der Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten.

Prognosebericht

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Basierend auf der Konzernstrategie sowie den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen stellen wir uns den Herausforderungen im operativen Geschäft. Im Bereich Energienetze wollen wir noch leistungsfähiger werden. Und dafür treiben wir insbesondere digitale, innovative Lösungen in all unseren Netzgesellschaften voran. Bei den Kundenlösungen wollen wir unsere Marktanteile ausbauen und profitabler werden.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Jahr 2019 weiterhin ein bereinigtes Konzern-EBIT im Bereich von 2,9 bis 3,1 Mrd €. Für den bereinigten Konzernüberschuss rechnen wir 2019 nach wie vor mit einem Ergebnis von 1,4 bis 1,6 Mrd €.

Zu den Segmenten im Einzelnen:

Für das Geschäftsfeld Energienetze rechnen wir im Jahr 2019 mit einem leicht über dem Vorjahr liegenden bereinigten EBIT. In Deutschland wird sich das Netzgeschäft positiv entwickeln und von weiteren Investitionen in die regulierte Kapitalbasis profitieren. Zudem tragen höhere Tarife in Schweden ergebnissteigernd bei. In Rumänien wird sich die neue Regulierungsperiode für den Gasbereich negativ auswirken.

Wir erwarten für das Geschäftsfeld Kundenlösungen, dass das bereinigte EBIT deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus liegen wird. Das Ergebnis wird vor allem durch die Interventionen der britischen Wettbewerbsbehörde signifikant negativ belastet.

Bei unserem Geschäftsfeld Erneuerbare Energien gehen wir davon aus, dass das bereinigte EBIT über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Neben der Fertigstellung des Offshore-Windparks Arkona im Dezember 2018 trägt insbesondere der Ausbau der nordamerikanischen Onshore-Windkapazitäten positiv zum Ergebnis bei.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges erwarten wir, dass sich das Ergebnis verbessern und damit über dem Vorjahreswert liegen wird. Grund sind vor allem weitere Kosteneinsparungen.

Im Nicht-Kerngeschäft rechnen wir mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau. In der türkischen Erzeugungsgesellschaft erwarten wir eine positive operative Entwicklung, gegenläufig wirkt die Entwicklung des Wechselkurses. Bei PreussenElektra tragen steigende Marktpreise und gegenläufig höhere Abschreibungen im Zusammenhang mit unseren Rückbauverpflichtungen zum erwarteten Ergebnis bei. Darüber hinaus wirkt sich der Wegfall von Einmaleffekten aus dem Jahr 2018 im Vorjahresvergleich positiv aus.

Voraussichtliche Entwicklung weiterer Kennzahlen

Die voraussichtliche Entwicklung weiterer Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2019 haben wir im Prognosebericht 2018 dargestellt. Hier ergeben sich gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2018 für den E.ON-Konzern ebenfalls keine Änderungen.

Mögliche künftige Auswirkungen aus der Transaktion mit RWE

Aussagen zu möglichen künftigen Auswirkungen aus dem Erwerb von innogy im Rahmen eines weitreichenden Tauschs von Geschäftsaktivitäten mit RWE sind im Prognosebericht, insbesondere auch aufgrund des Vorbehalts üblicher kartellrechtlicher Freigaben, zum jetzigen Zeitpunkt nicht enthalten.

Risiko- und Chancenbericht

Unser Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung haben wir im zusammengefassten Lagebericht 2018 detailliert beschrieben.

Risiken und Chancen

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken und Chancen ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese haben wir im zusammengefassten Lagebericht 2018 ausführlich erörtert. Zum Ende der ersten drei Monate 2019 ist die dort beschriebene Risiko- und Chancenposition des E.ON-Konzerns im Wesentlichen unverändert.

Beurteilung der Risikosituation

Zum Ende der ersten drei Monate 2019 hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns im operativen Geschäft gegenüber dem Jahresende 2018 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risikopositionen, die den Fortbestand der E.ON SE, des Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns

in Mio €	1. Quartal	
	2019	2018 ¹
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern	9.197	8.822
Strom- und Energiesteuern	-234	-221
Umsatzerlöse²	8.963	8.601
Bestandsveränderungen	-2	2
Andere aktivierte Eigenleistungen	67	76
Sonstige betriebliche Erträge	768	1.060
Materialaufwand ²	-6.822	-6.377
Personalaufwand	-664	-623
Abschreibungen	-400	-358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.300	-1.087
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	120	72
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	730	1.366
Finanzergebnis	-259	-186
<i>Beteiligungsergebnis</i>	2	4
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>	101	72
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	-362	-262
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-150	-222
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	321	958
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	172	75
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	493	1.033
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	393	880
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	100	153
in €		
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON SE) – unverwässert und verwässert³		
aus fortgeführten Aktivitäten	0,11	0,38
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,07	0,03
aus Konzernüberschuss/-fehlbetrag	0,18	0,41
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.167	2.167

1 Aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Aktivitäten sind die Vorjahresvergleichswerte angepasst.

2 Nach Saldierung der Erlöse und Aufwendungen aus dem EEG-Einspeisemodell; das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Saldierung im 1. Quartal 2018: 0,6 Mrd €).

3 auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns

in Mio €	1. Quartal	
	2019	2018
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	493	1.033
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-272	2
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen at equity bewerteter Unternehmen	1	-1
Ertragsteuern	32	-6
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-239	-5
Cashflow Hedges	-172	-9
<i>Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve</i>	-177	-94
<i>Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten</i>	1	56
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	4	29
Marktbewertung Finanzinstrumente	10	-16
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	21	-12
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-11	-4
Währungsumrechnungsdifferenz	-138	-136
<i>Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve/Sonstiges</i>	-136	-134
<i>Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten</i>	-2	-2
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-	-
At equity bewertete Unternehmen	-66	-14
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-66	-126
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-	112
Ertragsteuern	13	-23
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-353	-198
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-592	-203
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	-99	830
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	-204	675
<i>Fortgeführte Aktivitäten</i>	-399	584
<i>Nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	195	91
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	105	155

Bilanz des E.ON-Konzerns – Aktiva

in Mio €	31. März 2019	31. Dez. 2018
Goodwill	2.090	2.054
Immaterielle Vermögenswerte	2.272	2.162
Nutzungsrechte ¹	849	–
Sachanlagen	17.666	18.057
At equity bewertete Unternehmen	2.578	2.603
Sonstige Finanzanlagen	3.474	2.904
<i>Beteiligungen</i>	682	664
<i>Langfristige Wertpapiere</i>	2.792	2.240
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	437	427
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	1.709	1.474
Aktive latente Steuern	1.275	1.195
Laufende Ertragsteuerforderungen	1	7
Langfristige Vermögenswerte	32.351	30.883
Vorräte	593	684
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	260	284
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	6.769	5.445
Laufende Ertragsteuerforderungen	265	229
Liquide Mittel	3.741	5.357
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>	600	774
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	836	659
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	2.305	3.924
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	11.983	11.442
Kurzfristige Vermögenswerte	23.611	23.441
Summe Aktiva	55.962	54.324

1 Neue Position durch Einführung von IFRS 16, keine Vorjahreszahlen. Vergleiche auch die Erläuterungen auf Seite 3.

Bilanz des E.ON-Konzerns – Passiva

in Mio €	31. März 2019	31. Dez. 2018
Gezeichnetes Kapital	2.201	2.201
Kapitalrücklage	9.862	9.862
Gewinnrücklagen	-2.286	-2.461
Kumuliertes Other Comprehensive Income ¹	-3.096	-2.718
Eigene Anteile	-1.126	-1.126
Anteil der Gesellschafter der E.ON SE	5.555	5.758
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (vor Umgliederung)	3.293	3.190
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	-430	-430
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.863	2.760
Eigenkapital	8.418	8.518
Finanzverbindlichkeiten	8.904	8.323
Betriebliche Verbindlichkeiten	4.738	4.506
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	353	304
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.475	3.247
Übrige Rückstellungen	12.625	12.459
Passive latente Steuern	1.760	1.706
Langfristige Schulden	31.855	30.545
Finanzverbindlichkeiten	1.673	1.563
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	7.631	7.637
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	227	262
Übrige Rückstellungen	2.133	2.117
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	4.025	3.682
Kurzfristige Schulden	15.689	15.261
Summe Passiva	55.962	54.324

1 Davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten 39 Mio € zum 31. März 2019 beziehungsweise 2 Mio € zum 31. Dezember 2018.

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns

1. Quartal
in Mio €

	2019	2018 ¹
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	493	1.033
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-172	-75
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	400	358
Veränderung der Rückstellungen	157	15
Veränderung der latenten Steuern	17	207
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-49	81
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (>3 Monate)	-19	-136
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	-1.413	-1.575
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-586	-92
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	173	204
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	-413	112
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	16	197
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	9	44
<i>Beteiligungen</i>	7	153
Auszahlungen für Investitionen	-485	-516
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-475	-358
<i>Beteiligungen</i>	-10	-158
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	-392	-751
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	-177	1.081
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-1.038	11
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-33	-183
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.071	-172
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen ²	3	-
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON SE	-	-
Gezahlte Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-32	-23
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-29	-23
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-106	69
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-135	46
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.619	-14
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	-1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang ³	3.924	2.672
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenanfang	66	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	2.379	2.747
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	-74	-103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	2.305	2.644

1 Aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Aktivitäten sind die Vorjahresvergleichswerte angepasst.

2 In den jeweiligen Jahren sind keine wesentlichen Saldierungen enthalten.

3 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Anfang des Vorjahres umfassen auch die Bestände der im ersten Quartal 2018 abgegangenen Hamburg Netz GmbH in Höhe von 54 Mio €.

Segmentinformationen nach Bereichen

1. Quartal in Mio €	Energienetze						Kundenlösungen					
	Deutschland		Schweden		Zentraleuropa Ost/Türkei		Deutschland Vertrieb		Großbritannien		Sonstige	
	2019	2018 ¹	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Außenumsatz	1.306	1.226	276	286	172	149	2.112	1.991	2.222	2.376	2.501	2.243
Innenumsatz	418	425	1	7	280	283	45	22	16	15	107	98
Umsatzerlöse	1.724	1.651	277	293	452	432	2.157	2.013	2.238	2.391	2.608	2.341
Abschreibungen ²	-153	-137	-41	-39	-58	-59	-10	-7	-29	-21	-45	-43
Bereinigtes EBIT	344	353	143	151	136	138	57	128	59	148	103	116
darin Equity-Ergebnis ³	17	16	-	-	31	30	-	-	-	-	3	1
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	-200	23	164	267	189	164	-214	-169	-16	-103	-36	-76
Investitionen	167	108	56	55	74	108	8	4	36	40	118	30

1. Quartal in Mio €	Erneuerbare Energien ⁴		Nicht-Kerngeschäft				Konzernleitung/ Sonstiges		Konsolidierung		E.ON-Konzern ⁴	
			PreussenElektra		Erzeugung Türkei							
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018 ¹
Außenumsatz	230	176	336	278	-	-	8	29	-1	-2	9.162	8.752
Innenumsatz	248	225	-	-	-	-	127	133	-1.242	-1.208	0	0
Umsatzerlöse	478	401	336	278	-	-	135	162	-1.243	-1.210	9.162	8.752
Abschreibungen ²	-95	-76	-49	-35	-	-	-13	-14	-3	-	-496	-431
Bereinigtes EBIT	211	171	135	124	29	-15	-46	-28	4	-2	1.175	1.284
darin Equity-Ergebnis ³	36	8	23	25	29	-15	17	14	-	1	156	80
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	197	228	143	112	-	-	-198	-90	-2	3	27	359
Investitionen	83	180	2	7	-	154	25	9	-1	1	568	696

1 Nach Saldierung der Erlöse und Aufwendungen aus dem EEG-Einspeisemodell; das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Saldierung im 1. Quartal 2018: 0,6 Mrd €).

2 bereinigt um nicht operative Effekte

3 Wertminderungen und Wertaufholungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beziehungsweise im Finanzergebnis erfasst, diese Effekte sind nicht Bestandteil des bereinigten EBIT.

4 operatives Geschäft einschließlich der gemäß IFRS 5 in nicht fortgeführte Aktivitäten umgegliederten Geschäftsbereiche im Segment Erneuerbare Energien

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Umsatzerlöse auf die Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Überleitung der Umsatzerlöse

1. Quartal in Mio €	E.ON-Konzern		Umgegliederte Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien		E.ON-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	9.162	8.752	-199	-151	8.963	8.601

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen Cashflow vor Zinsen und Steuern zum operativen Cashflow fortgeführter Aktivitäten:

Überleitung des operativen Cashflows

1. Quartal in Mio €	2019	2018
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	27	359
Zinszahlungen	-156	-120
Ertragsteuerzahlungen	-284	-127
Operativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-413	112
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien	-173	-204
Operativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-586	-92

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Investitionen auf die Investitionen fortgeführter Aktivitäten. Letztere entsprechen den in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Auszahlungen für Investitionen.

Überleitung der Investitionen

1. Quartal in Mio €	2019	2018
Investitionen	568	696
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien	-83	-180
Investitionen fortgeführter Aktivitäten	485	516

14. Mai 2019	Hauptversammlung 2019
7. August 2019	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2019
13. November 2019	Quartalsmitteilung Januar – September 2019
25. März 2020	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019
12. Mai 2020	Quartalsmitteilung Januar – März 2020
13. Mai 2020	Hauptversammlung 2020
12. August 2020	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2020
11. November 2020	Quartalsmitteilung Januar – September 2020

Kontakt

E.ON SE
Brüsseler Platz 1
45131 Essen

T 02 01-1 84-00
info@eon.com
www.eon.com

Für Journalisten
T 02 01-1 84-42 36
eon.com/de/ueber-uns/presse.html

Für Analysten und Aktionäre
T 02 01-1 84-28 06
investorrelations@eon.com

Für Anleiheinvestoren
T 02 01-1 84-72 30
creditorrelations@eon.com

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde am 13. Mai 2019 veröffentlicht.

Diese Quartalsmitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

E.ON SE

Brüsseler Platz 1
45131 Essen
T 02 01 - 1 84 - 00
info@eon.com

eon.com